

# *mittendrin*



Ein Baum ist mehr als ein Baum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das Motto vom letzten „MittendrIn“ war „Warten und Hoffen“. Eigentlich könnten wir das ohne weiteres auch in diese Ausgabe übertragen!

Aber diesmal sollen uns die Bäume beschäftigen.

Im letzten Jahr bekam ich im Herbst zum Geburtstag einen Apfel- und einen Birnbaum geschenkt. Nach diesem Winter mit seinen sehr kalten Nächten machte ich mir Sorgen, ob sie noch leben. Aber sie haben alles gut überstanden! Bäume sind „Überlebenskünstler“ (S.4-5), nicht nur die kleinen. Wer mit offenen Augen durch einen Wald geht, kann auch den alten Bäumen ansehen, was sie schon

uns an, uns auf uns selbst zu besinnen: Wo haben wir unsere Wurzeln, was gibt uns Halt? Was ist unser „Stamm“, unsere Stärke? Was „krönt“ unser Leben? Und welche „Früchte“ können wir ernten? Das sind Fragen etwa für einen meditativen Frühjahrs-Spaziergang. Gehen Sie mal durch ein Waldstück, suchen sich einen Lieblingsbaum, kehren Sie immer mal wieder zu ihm zurück und schauen, wie er sich verändert!

Bevor ich hier noch mehr Ideen aufschreibe, möchte ich Ihnen ein Wort mit auf den Weg geben, das für mich zu den Schönsten der Bibel gehört. Der Prophet Jeremia sagt es zu seinen Lands-

alles durchgemacht und überlebt haben. Kenner können das bei einem gefällten Baum an den Jahresringen ablesen.

Bäume sind mit ihren Fähigkeiten, aus CO<sup>2</sup> Sauerstoff zu produzieren, für alles Leben unerlässlich. Und sogar abgestorbene Bäume können noch eine Aufgabe bekommen (S. 15).

Aber der Blick auf die Bäume kann uns noch viel mehr lehren. Jesus hat von ihnen gesprochen, sein Gleichnis vom Senfkorn macht Mut und Hoffnung. (S. 30/31). Mit ihnen können wir dem Geheimnis der „Dreieinigkeit“ Gottes näher kommen.

Vielleicht hängen wir Menschen so an den Bäumen, weil sie uns vieles zeigen können. Sie leiten

leuten, als sie sich in einer wirklich schwierigen Lage befinden:

*Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte. (Jeremia 17, 7-8)*

Ich wünsche Ihnen schöne Begegnungen mit den Bäumen und dazu eine gute Portion Zuversicht!

Ihr Wildrik Piper



## mittendrIn – der Gemeindebrief für Lilienthal

Mai | Juni  
2021



## Was ist ein Baum? Stamm, Krone, Wurzel

Drei Teile – ein Ganzes. Ein lebendiger Organismus. Werden Teile verletzt, wird der Baum Ausgleich schaffen: Neue Triebe, wenn die Krone verletzt ist; Trockenbruch, wenn die Wurzel schlecht versorgt wird. Keiner der drei Teile ist ohne die anderen denkbar. Ein Stamm und eine mächtige Krone sind sichtbar; dass unter der Erde noch einmal so viel vom Baum ist wie oberhalb, muss man sich immer wieder klarmachen.

### Was ist ein Baum?

Lebendig, ein Lebewesen für sich – und für andere: Nahrung, Sauerstoff, ein Zuhause finden sie bei ihm. Drei Teile – ein Ganzes und viel mehr als das: Er spendet Schatten und Trost. Zeigt, wie erhaben das Leben ist, wie klein und kurz die Spanne des menschlichen Lebens. Ungerührt steht er da. Integriert Verletzungen, wächst weiter, wird auch noch sein, wenn wir es nicht mehr sind.

### Drei Teile – ein Ganzes – und viel mehr als das!

So betrachtet kann der Baum zum Bild für das werden, was wir ‚Trinität‘ nennen: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wie Stamm, Krone und Wurzel eines Baumes gehören sie zusammen. Sind nicht drei, sondern eins; bleiben unterschiedlich und unterscheidbar und sind doch nicht getrennt voneinander lebendig.

So ist unser Gott: lebendig in sich – für andere. Heimat, Trost und Zuflucht finden wir bei ihm, zugleich wird uns klar, was Zeit bedeutet, wenn sie der Ewigkeit begegnet.



Am Sonntag nach Pfingsten feiern wir **Trinitatis**, das Fest der Dreieinigkeit Gottes. Es ist eine Art Zusammenfassung der großen Feste zuvor. Vielleicht ist es einmal erlaubt, unsere Feste im Bild des Baumes zu entdecken:

Zu **Weihnachten** feiern wir, dass der Vater den Sohn hervorbringt. (Der Stamm die Krone)

Zu **Ostern** wird sichtbar, dass diese Beziehung nicht aufzulösen ist – durch gar nichts! (Verwundungen werden integriert – das Leben siegt)

An **Himmelfahrt** wird die Verbundenheit ‚luftig‘ – sichtbar für alle Welt. (Schauen wir in die grüne Krone eines Baumes, spüren wir, wo wir hingehören.)

Zu **Pfingsten** feiern wir den Heiligen Geist, der - zumeist unsichtbar – das gesamte Geschehen trägt (wie die Wurzel den ganzen Baum).

Tanja Kamp-Erhardt

## Interview mit Hendrik Grotheer aus Mooringen

### Hendrik, wie bist du eigentlich zu den Bäumen gekommen?

Von klein auf war ich viel mit meiner Oma Elfriede im Garten, sie hat mir alles gezeigt. Ich lernte z.B., wie sie die Knollenbegonien in der Küche

ab März vorgezogen hat, damit sie nach Eisheiligen in den Garten können. Sie hat viel Freude an den Blumen gehabt, in jedem Fenster im Haus wuchs etwas. Und wenn es einer Pflanze nicht gut ging, hat sie lange probiert, damit sie wieder Kraft bekam und doch etwas daraus wurde. Oma hat immer geschont, nichts umkommen lassen. Opa war genauso! Heute würde man sagen, sie lebten „ressourcenschonend“.

Als Kind bekam ich ein kleines Stück Boden, hinter der Scheune, dort konnte ich selber schon viel probieren. Später machte ich dann in Bremen meine Ausbildung zum Gärtner mit Schwerpunkt Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Ich bin dann dageblieben, habe fast 20 Jahre Privatkunden betreut, jetzt bin ich seit 2 Jahren bei der Stadt OHZ, seit diesem Jahr in der Baumkontrolle.

### Was fasziniert dich an den Bäumen?

Jeder Baum ist anders. Wenn Du 5 Eichen in der Reihe hast – jede wächst anders. Die Artenvielfalt – und mit was für widrigen Umständen sie zurechtkommen, Bäume sind Überlebenskünstler! Und wie ein Baum sich im Jahreslauf verändert.

Wie schön sind die Blattformen: Bei der Espe fast rund, bei der Kastanie wie eine Hand, das Eichenlaub hat die runden „Nasen“, der Ahorn die Zacken, dann das filigrane Laub bei der Esche oder Vogelbeere, dann die Besonderheiten wie der Lederhülsenbaum oder die Robinie mit den Widerhaken. Was für tolle Herbstfärbungen gibt es auch, von feuergelb bis lila!

### Was braucht ein Baum, um gut wachsen zu können?

Ein Baum braucht Platz nach oben und zur Seite, aber auch nach unten, in der Erde. Er braucht genügend Feuchtigkeit, von allem braucht er von allem das richtige Maß. Wichtig ist der Boden und die Umgebung: Eine Rotbuche kann im lichten Wald unter anderen Bäumen gerade hochwachsen, das kann eine Eiche nicht.

Ein Baum braucht Liebe und Fürsorge, gerade am Anfang, wie ein Kind auch. Er braucht Wasser, Nährstoffe und oft auch mal einen Erziehungsschnitt.

### Erziehungsschnitt?

Ja, z.B. der Konkurrenztrieb, wenn eine „Zwille“ entsteht: 2 Äste schieben sich gegenseitig nach oben und unten gibt es dann eine Schwachstelle, wo der Baum später bei einem Sturm auseinanderbrechen kann. Auch reibende Äste sind ein Problem, Reibstellen sind Pforten für Pilze. Wichtig bei allen Bäumen sind möglichst kleine Schnitte, anstatt große Wunden zu reißen.

### Wenn Du einen Baum mit uns Menschen vergleichen würdest: Was haben beide gemeinsam?

Na, es gibt „kratzbürstige“ Menschen, die sind wie Robinien, Bäume, die sich wehren. Es gibt Menschen, die stehen auf ihren Beinen wie eine mächtige alte Eiche. Sie trotzen dem Wind und schüteln widrige Umstände von sich ab. Umgekehrt sind Menschen, die keinen Rückhalt durch Familie oder Freunde haben, keinen Rat und keine Zuflucht, wie ein Baum ohne Wurzeln. Bäume sind so vielfältig wie die Menschen, ausladend oder schlank, sie haben alle Formen und Farben.

### Was hat sich für die Bäume bedrohlich entwickelt?

Die letzten Jahre waren zu warm und trocken, das wird dann gerade in Monokulturen wie im Harz schwierig. Der Borkenkäfer kann sich in gestressten Bäumen gut austoben. Viele Straßenbäume haben zu wenig Raum für die Wurzeln und wenn dann auch noch völlig unkundige Leute durch unvorsichtige Baumaßnahmen Kabel, Rohre und sonstige Sachen verlegen, verlieren wir plötzlich ganze

Allein. Auch Menschen mit „chronischer Lauballergie und akutem Sonnenmangel“ sind eine Bedrohung für unsere Bäume. Die sehen nur das Laub und den Blütenstaub auf ihren Autos.



Obwohl der Baum ein Überlebenskünstler ist, kann es sein, dass wir irgendwann manche Arten vermissen werden, wie z.B. die Kastanien, die von einem Bakterium befallen werden.

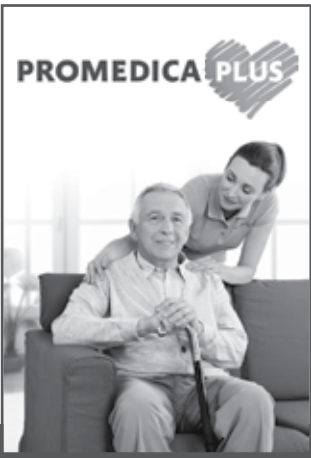
### Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass wir alle pfleglicher mit dem Grün umgehen, auch mit den Bäumen. Dass die Menschen auch mal neue Bäume pflanzen, nicht nur abhacken: Es muss ja im kleinen Garten keine Eiche sein, es gibt so viele Arten, die auch für kleinere Räume gedacht sind. Mit offenen Augen durch die Gegend gehen und das Positive sehen, und nicht nur bei jedem Baum daran denken, was der wieder für Arbeit und Dreck macht! Unser Grün ist nicht nur wichtig als Sauerstoffspender, sondern auch für die Seele, für unser Gemüt!

**Lieber Hendrik, ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen von Dir gestifteten Konfirmandenbaum pflanzen dürfen und danke Dir sehr für dieses Gespräch!**

Das Gespräch führte Wildrik Piper

## Anzeigen



### 24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

 Tel. 0421 – 89 77 88 71

**PROMEDICA PLUS Bremen-Ost**  
**Andreas Nagel**  
 Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen  
[www.bremen-ost.promedicaplus.de](http://www.bremen-ost.promedicaplus.de)  
[info@bremen-ost.promedicaplus.de](mailto:info@bremen-ost.promedicaplus.de)

## Picknickdeckengottesdienste!

Wir probieren etwas Neues:

Mit Abstand zusammen feiern und Essen

An **Himmelfahrt, 13. Mai** treffen wir uns um **11.00 Uhr** auf der **Wiese hinter dem Pfarrhaus Trupe 3** zum Gottesdienst:

Bringt eine Picknickdecke pro Haushalt und ein Picknick für Euch mit.

Wir werden Andacht halten, Spiel und Spaß und Action erleben und miteinander zwischendurch gemeinsam – auf Abstand - brunchen.

Am **13. Juni** treffen wir uns um **10.00 Uhr** auf der **Stadtteilmfarm in Huchting**,



lernen den Hof kennen und setzen uns

um 11.00 Uhr auf unseren mitgebrachten Picknickdecken zum Gottesdienst.

Auch wer an den für dieses Wochenende geplanten Kanutouren nicht teilnehmen möchte, ist herzlich zum Gottesdienst eingeladen.



Kommt doch auch!

Mal was Anderes – mal wo anders – mal mit Anderen!

Nähere Infos:

[Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de](mailto:Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de)



## Rollenspielwochenende für Kinder

von 8 bis 12 Jahren: 11.-12. September in St.Jürgen

Lust auf ein Abenteuer? Selbst mal Reck\*in der Geschichte zu sein, statt immer nur über diese zu lesen? Mut und Einfallsreichtum auf die Probe zu stellen, statt immer zu wissen, was auf dich zukommt? Selbstgemachtes auf offenem Feuer zu rösten, statt Pizza aus dem Supermarkt zu essen? Nach aufregenden Erlebnissen unterm freien Sternenzelt einzuschlafen, statt in der Enge des eigenen Zimmers? Gut. Wir auch!

Und wir haben vermutlich genau das Richtige für dich!

Erstmals bieten wir unser Abenteuer-Rollenspiel-Wochenende an und ermöglichen euch die Chance, die Held\*innen in eurer eigenen Geschichte zu sein. Was das für eine Geschichte ist? Findet es heraus.

Das Umland von St. Jürgen, mit seinen Wiesen und Wäldchen, alten Gemäuern, Bächen und Parks bietet die perfekte Kulisse für einen solchen Ausflug in Abenteuer. Worauf wartest du also?

Infos bei:

*Hendrik Bahrenburg*

## Krabbelgruppe

Wir treffen uns **dienstags von 10.00 – 11.00 Uhr** in Trupe 3

Außer in den Ferien

Im Moment treffen wir uns bei whatsapp.

Wer dabei sein möchte, melde sich bei [tanja.kamp-erhardt@evlka.de](mailto:tanja.kamp-erhardt@evlka.de)



## KiKiNa



Für Kinder ab 4 bis 12 Jahren

Bei unserem KinderKirchenNachmittag feiern wir Kindergottesdienst, hören Geschichten, basteln, spielen und haben Spaß.

Kommt doch auch!

Am **29. Mai 2021** und **19. Juni 2021**

**Bis auf weiteres packen wir KiKiNa-Kisten, mit denen Ihr zu Hause am Küchentisch Kindergottesdienst feiern könnt.**

Falls wir uns treffen dürfen, dann am **Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr** in der **Klosterkirche mit Abstand und Maske.**

**Anmeldung bis zum Donnerstag vorher an [tanja.kamp-erhardt@evlka.de](mailto:tanja.kamp-erhardt@evlka.de) in jedem Fall!**

## BAJ - BibleArtJournaling

zusammen mit Abstand – im Herzen ganz nah.

Für den Fall, dass wir nicht an einem Tisch sitzen dürfen, treffen wir uns digital:

Wer sich bis zum Donnerstag vorher anmeldet, bekommt eine Mail mit Bibeltext und ersten Gestaltungsideen, zum ‚Journalen‘ zu Hause.

*Meldet euch, dann können wir probieren zu zoomen*



**Anmeldung bei [tanja.kamp-erhardt@evlka.de](mailto:tanja.kamp-erhardt@evlka.de)**

Wir treffen uns – digital oder analog – am:

**28. Mai und 18. Juni 2021**  
**18.00 – 20.00 Uhr** in Trupe 3 (oder am PC)



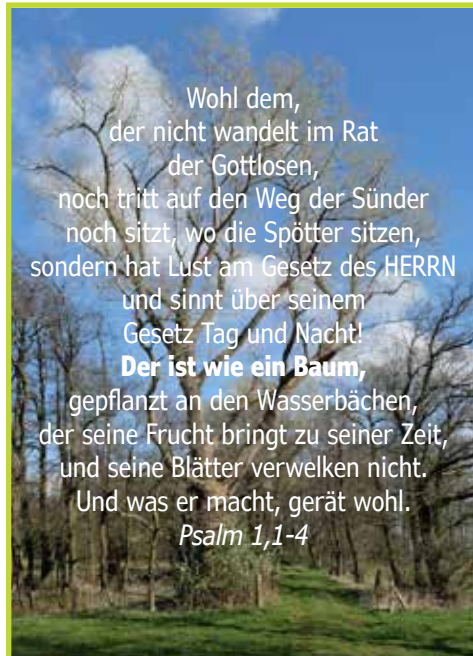
www.spk-row-ohz.de

## Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.



Sparkasse  
Rotenburg Osterholz



Wohl dem,  
der nicht wandelt im Rat  
der Gottlosen,  
noch tritt auf den Weg der Sünder  
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,  
sondern hat Lust am Gesetz des HERRN  
und sinnt über seinem  
Gesetz Tag und Nacht!  
**Der ist wie ein Baum,**  
gepflanzt an den Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,  
und seine Blätter verwelken nicht.  
Und was er macht, gerät wohl.  
*Psalm 1,1-4*

## Diakonisches Werk geöffnet

„Hier sind Menschen willkommen – alle“. Wie viele Einrichtungen des öffentlichen Lebens ist auch unser Haus eingeschränkt geöffnet. Die sprichwörtliche offene Tür zeigt sich nicht in einer tatsächlich offenen Haustür. Fühlen sich Menschen bei den Fachdiensten des Diakonischen Werkes trotzdem eingeladen und willkommen? Wir wünschen uns das und haben viele kreative Wege entwickelt, dass das so sein kann. Wenn der erste Schritt mit einer Kontaktaufnahme getan ist, finden wir Möglichkeiten, die Menschen zu begleiten. Es ist ein Spagat der Verantwortung, für Ratsuchende präsent zu bleiben und trotzdem die Menschen und uns vor dem Coronavirus zu schützen. Dieser Verantwortung wollen wir gerecht werden.

Als Kirchenkreissozialarbeiterin bin ich Ansprechpartnerin für alle schwierigen Lebenslagen. Mich erreichen Anrufe, Mails oder Anfragen an der Tür von Menschen, die es in vieler Hinsicht gerade nicht leicht haben. Sei es aus gesundheitlichen, finanziellen oder emotionalen Gründen. Corona macht Unterstützung



manchmal umständlicher, aber bisher haben wir immer eine Lösung gefunden. Wir haben Beratungsräume eingerichtet, die unter Hygieneaspekten die größtmögliche Sicherheit geben. Hier können wir Menschen nach vorheriger Terminvereinbarung treffen und ihre Anliegen besprechen. Telefonische Beratung und Kontakte per Mail sind eine gute Ergänzung. Diese Hilfsangebote gibt es auch bei allen Fachdiensten außerhalb des Hauses der Kirche.

Das Virus bestimmt unser aller Leben seit einem Jahr. Wir wollen alle Betroffenen ermutigen, trotzdem einen Anfang zu machen. Die Haustür ist zwar geschlossen, aber wer an unserer Tür klingelt, findet eine sprichwörtlich offene Tür. Versprochen!

Angelika Meurer-Schaffenberg

Tel.: 04791-806-84

Brillen • Contactlinsen  
Uhren • Schmuck  
Reparatur-Service



# Meyer

Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal  
Telefon 042 98/21 73  
www.uhren-optik-meyer.de



Beerdigungs-Institut  
**Bohlken und Engelhardt**  
AM RIENSBERG

Tel. 2120 47  
Tag und Nacht

Vertrauen Sie  
unserer langjährigen Erfahrung  
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen  
www.bohlken-engelhardt.de

## Anzeigen



**KRANKE**  
Malereibetrieb

### Unsere Leistungen:

- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491  
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

## Endlich wieder Reisen! Die Konfirmandenzeit ist wie eine Reise!

Endlich wieder reisen dürfen! Leider ist das gerade (geschrieben am 10.3.) nicht möglich, doch ich wünsche es mir sehr. Und so bin ich auf das Thema: „Konfizeit ist wie eine Reise“ gekommen.

Für mich gibt es einiges in meinem Leben, das wie eine Reise ist. Jede Konfirmandenzeit in Lilienthal ist eine einjährige Reise mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Konfizeit – eine Reise?

Ich bin ehrlich:

Wer verreisen will, muss mutig sein. Er muss sein Zuhause für eine Zeit verlassen, kann sich aber auf Neues freuen, wird leider manchmal auch die unbequemen Seiten einer Reise erleben: Da fährt nicht jeder Zug nach Fahrplan und nicht jedes Bett ist so schön wie das eigene. (Die diesjährigen Konfis können von den vielen Umplanungen Einiges erzählen!)

Meiner Erfahrung nach lohnt sich die Reise dennoch!

Die Teamerinnen und Teamer, der Diakon und die Pastoren freuen sich, dass auch in diesem Jahr wieder Jugendliche aus Lilienthal mit uns verreisen!

Von Ende April 2021 bis Anfang Mai 2022 werden wir miteinander die Kirche neu kennenlernen, alte Schätze unserer christlichen Tradition bergen, Fragen nach Gott und Welt neu stellen und in der Bibel und im eigenen Leben Antworten suchen. Diese Reise dauert natürlich ein Leben lang. Wer aber in dem Jahr auf den Geschmack gekommen ist, der oder die kann im Mai 2022 mit der Konfirmation diesen Abschnitt für sich beenden und sein Ja zu einem Leben auf der Reise mit Gott öffentlich sagen und um den „Reiseseegen“ Gottes für die Zukunft bitten.

In Lilienthal gehören zu dieser „Reise“ auch echte Fahrten: Wochenendfreizeit(en) und ein Wochenendseminar in der zweiten Woche der Herbstferien auf Spiekeroog.

Das ganze Konfiteam bittet die gesamte Gemeinde unsere Reise mit guten Gedanken und Gebeten zu begleiten, und wir freuen uns auch auf Begegnungen zwischen jung und alt und neue Impulse für unser Gemeindeleben.

*(für das Konfiteam)*  
Volkmar Kamp

## Jugendangebote online

### Whatsapp-Andachten

In regelmäßigen Abständen feiern wir Andacht. Alle von zuhause aus, doch ganz nah beieinander. Geschichten, singen, beten, ruhig werden und sich austauschen.



### Der CVJM-Discord-Server

Verschiedene Konfi-, Themen- und Teamer:innen-



bereiche. Hier findet ihr auch den

### Pen & Paper-Workshop

Pen & Paper Rollenspiele sind kooperative Gesellschaftsspiele wie „Dungeon and Dragons“, u.a.: Mit Stift, Papier und Würfel schmieden die Spieler:innen gemeinsam Pläne, lösen Rätsel und erleben spannende Geschichten.

*Außerdem suchen wir immer Leute für das Vorbereitungsteam.*

## Neuerungen in St. Jürgen

Ein Insektenhotel, eine neue Bank direkt am Fleet, schließlich ein äußerlich renoviertes ehemaliges Toilettenhaus und gleich daneben ein provisorisches Toilettenhäuschen für alle Besucher\*innen der Kirche und des Friedhofs, dazu immer wieder neue Blumen auf dem Brunnen und im Kirchgarten, nicht zu vergessen die Pflege des Parks hinter der Kirche – ein **großes Dankeschön an Alfred und Angelika Garbade und alle, die im Hintergrund mithelfen!**

Ein Dankschön auch an Herrn Tetje Meyerdierts für das Fuder Hackschnitzel, das eigentlich mal das Osterfeuer nähren sollte, jetzt aber unsere Wege befestigt!

*Wildrik Piper*



## Neu beim Osterfest

Der „Altar“ war diesmal das Kreuz draußen vor der Kirche.

So haben wir hier morgen zusammen mit Pastorin Tanja Kamp-Erhardt und den Posaunen das **Osterfest** gefeiert.

Wie schön!



## „Pflege braucht Würde“



*Spender des Lebens, gib mir Kraft,  
dass ich meine Arbeit mit Überlegung tue,  
getreu dem Ziel, das Leben jener zu hüten, die mir  
anvertraut sind.*

*Halte rein meine Lippen von verletzenden Worten,  
gib mir klare Augen, das Gute der anderen zu sehen,  
gib mir sanfte Hände, ein gütiges Herz und eine  
geduldige Seele,  
dass durch deine Gnade Schmerzen gelindert werden,  
kranke Körper heilen, bekümmerte Gemüter gestärkt  
werden, der Lebenswille wieder wachse.*

*Hilf, dass ich niemandem durch Unwissenheit  
und Nachlässigkeit schade.*

*Für jene, die gebeugt sind von Kummer und Weh,  
von Angst und Schmerz, gib mir Kraft zum Durchhalten.  
Schenke mir, o Gott, deinen Segen zu meiner Aufgabe.*

Amen.

### Anzeigen



**Ursula Frerker-Müller | Hauptstr. 59 | 28865 Lilienthal**  
**Tel. 04298-915144 | lilien-apotheke@t-online.de**  
**Mo. - Fr. 8:00 -19:00 Uhr | Sa. 08:00 - 13:00 Uhr**

## ... ein paar Gedanken zum Tag der Pflege am 12. Mai

Mit diesen Worten hat Florence Nightingale gebetet.

Ihr Gebet lässt durchscheinen, welcher Anteil zur Pflege bei den Menschen liegt. Der große Erfahrungsschatz der Pflege muss systematisiert, gelehrt und gelernt werden. Das erscheint uns heute selbstverständlich. Nicht selbstverständlich scheint bis heute, dass die Menschen in den Pflegeberufen professionelle Arbeit leisten. Noch immer spukt in den Köpfen das Bild der sogenannten „Schwestern“ herum, die selbstlos und oft ohne eigene Familie als fleischgewordene Nächstenliebe keinen Lohn zum Dank erwarten. So schildert es ein Kollege (Bernd Niss) in der Literatur zu diesem besonderen Tag.

Die Pandemie und ihre Folgen haben deutlich gezeigt, dass da noch großer Handlungsbedarf ist, vor allem an Achtung, Respekt und Wertschätzung denen gegenüber, die in den Pflegeberufen arbeiten.

Etwas sehr Wichtiges können wir

dazu einer Geschichte in der Bibel entnehmen.

In der Erzählung vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,29-37) heißt es (nach der Übersetzung der Basisbibel): Am nächsten Tag holte er zwei Silberstücke hervor, gab sie dem Wirt und sagte: „Pflege den Verwundeten! Wenn es mehr kostet, werde ich es dir geben, wenn ich wiederkomme.“ Die Geschichte vom barmherzigen Samariter steht als Sinnbild für die Nächstenliebe, für Mitmenschlichkeit und Mitgefühl. Das tut der Mann aus Samarien ja auch. Er übernimmt hier die Pflege eines Opfers aus Mitgefühl. Das macht er selbst und persönlich. Doch er gibt sich und sein Leben dafür nicht auf. Als er sich anderen Aufgaben und Menschen zuwenden will oder muss, übergibt er die Pflege in professionelle Hände. Und ganz wichtig: Der Wirt in dieser Geschichte lässt sich seine Pflegeleistung bezahlen. Kein Protest oder so nach dem Motto: „Ach, das wäre doch nicht nötig gewesen...“ Nein! Hier findet etwas Selbstverständliches statt, sonst hätte man es damals anders thematisiert! Diese Aussage des Samariters macht deutlich: Pflege ist Arbeit und Arbeit wird entlohnt und geachtet. Anlass genug, nicht nur am 12. Mai darüber nachzudenken!

Gott, schenke mir und uns allen den Segen, in den Zeiten von notweniger Assistenz von gut ausgebildeten und gut bezahlten Pflegekräften in Würde begleitet zu werden.

*Hans Jürgen Bollmann*

Banksy (Helden der Corona-Krise)





Evangelische  
Dienste  
Lilienthal

## DER IDEALE NEBENJOB IST: SOZIAL, FLEXIBEL, GUT BEZAHLT, HIER BEI UNS!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin mehrere Pflegehelfer (ungelernt). Du wirst von uns kostenlos geschult, Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Wenn Du Spaß an der Arbeit mit und für andere Menschen hast, erwarten Dich viele interessante Aufgaben in einer unserer Senioreneinrichtungen. Wir bieten Dir einen spannenden Nebenjob, ohne dass Dein Unterricht / Studium darunter leiden muss. Du verdienst € 11,50 brutto pro Stunde und entscheidest selbst, wann und wie oft Du arbeiten möchtest. Du siehst, Deine Bewerbung lohnt sich.

WEITERE  
INFOS GIBT  
ES HIER



Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH  
Bewerbungsservice  
An der Martinskirche 12  
28865 Lilienthal, T. 04298.928-131  
bewerbung@ed-lilienthal.de  
www.ed-lilienthal.de

## Fleißige Handwerker!

„Wer will fleißige Handwerker sehen? ...“

In Anlehnung an dieses deutsche Kinderlied kann man derzeit viele flinke Hände auf unserem Bauhof beobachten, die emsig und ausdauernd Erde aus- und umheben, Pfähle setzen und Holz aufschichten. Wer sich fragt, was das daraus werden soll, muss nur einmal genauer hinsehen.

Eine **Totholzhecke** wird gebaut.



Diese Möglichkeit der naturnahen Gartengestaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit, vereint sie doch viele Vorteile in sich:

Sie kann z.B. als Sichtschutz dienen, um unliebsame Blicke fern zu halten.

Des Weiteren sorgt sie über Jahre dafür, abgestorbene Äste und Holz zu verwerten, die – wie jeder Gartenfreund weiß – nicht so einfach auf dem Kompost entsorgt werden können.

Doch noch eine weitere, ganz besondere Aufgabe kommt ihr zu. Sie bietet Tieren sowie Kleinstlebewesen einen geschützten Lebensraum. Vögel und Eichhörnchen finden Baumaterial für ihre Brutaufgabe und der

hier ansässige Fasan baut sein Nest gleich direkt in die Hecke hinein. Der ökologische Nutzen ist also enorm.

Unser Team vom Bauhof, das immer das Ziel der ökologischen „Bewirtschaftung“ dieses Geländes im Blick hat, schlägt sogar zwei Fliegen mit einer Klappe.

Zum einen haben die hier arbeitenden Menschen mit Unterstützungsbedarf

mit der Pflege und Versorgung ihres Bauwerkes eine dauerhafte Aufgabe, zum anderen können sich unsere vierbeinigen Freunde wie Schafe und Hasen möglichst frei in ihrem Gelände bewegen, ohne „auszubüxen“.

Haben Sie Lust, selbst eine Totholzhecke anzulegen?

Dann schauen Sie gerne einmal vorbei und lassen sich inspirieren!

Ihre Diakonische Behindertenhilfe gGmbH

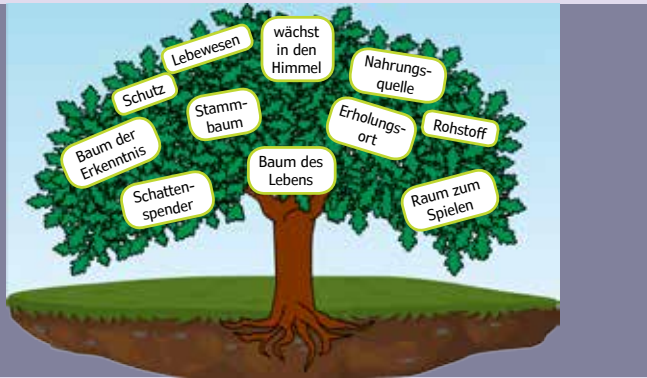


Diakonische  
Behindertenhilfe  
gemeinnützige GmbH



## Taufgottesdienste

- Sonntag, 9. Mai  
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp
- Sonntag, 16. Mai  
11.30 Uhr Truper Kapelle P. Kamp
- Pfingstmontag, 24. Mai im Gottesdienst  
11.00 Uhr St. Jürgen P. Piper
- Sonntag, 30. Mai  
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp
- Sonntag, 20. Juni  
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp
- Sonntag, 27. Juni  
11.30 Uhr Klosterkirche Pn. Kamp-Erhardt



## Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

können zur Zeit leider nicht regelmäßig stattfinden. Erkundigen Sie sich bitte direkt vor Ort.

*\*1 Ob Gottesdienste in Brünings Hof stattfinden können, ist abhängig von der Öffnung durch die Zivilgemeinde.*

Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof*1	Martin
1. Mai, Samstag	18.00 Uhr Konfirmation P. Kamp				
2. Mai. Kantate	10.00 u. 11.30 Uhr Konfirmationen P. Kamp	14.00 Uhr Konfirmation P. Piper			
9. Mai, Rogate	10.00 Uhr P. Kamp	19.00 Uhr Abendgebet		10.00 Uhr *1 Pn. Kamp-Erhardt	
13. Mai, Donnerstag Himmelfahrt	„Picknick-Gottesdienst“ 11.00 Uhr auf der Truper Wiese P. Kamp / Pn. Kamp-Erhardt				
15. Mai, Samstag	18.00 Uhr Konfirmation D. Bahrenburg / P. Kamp				
16. Mai, Exaudi	10.00 u. 11.30 Uhr Konfirmationen D. Bahrenburg / P. Piper				
23. Mai, Pfingstsonntag	11.00 Uhr in der Klosterkirche „Jauchzet Gott in allen Landen“ P. Kamp / Pn. Kamp-Erhardt / P. Piper				
24. Mai, Pfingstmontag	11.00 Uhr in St. Jürgen „Open-Air“ mit Posaunenchor und Taufe Verleihung „Signet Offene Kirche“ durch die Landeskirche				
30. Mai, Trinitatis	10.00 Uhr P. Kamp				
6. Juni, 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	19.00 Uhr Abendgebet			
13. Juni, 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Lektorin Garms				
20. Juni, 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Kamp			10.00 Uhr *1 Pn. Kamp-Erhardt	
27. Juni, 4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	11.00 Uhr Konfirmanden- Gottesdienst mit Eltern / P. Kamp / D. Bahrenburg / P. Piper			
4. Juli, 5. So. n. Trinitatis	noch in Planung	19.00 Uhr Abendgebet			

*Ob Gottesdienste in der Martinskirche tatsächlich stattfinden können, ist abhängig von den Bestimmungen für Heimeinrichtungen.*

*Daher haben wir entschieden, keinen Gottesdienstplan aufzustellen.*

*Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse.*



## Neues aus dem Kirchenkreis

### Wie Kitas, Kinder und Eltern die Corona-Lage meistern



Bringen und abholen an der Außentür des Gruppenraums



Kinder und Erzieherinnen versammeln sich zum Morgenkreis.

## Wie Kitas, Kinder und Eltern die Corona-Lage meistern

**Corona trifft auch die 9 evangelischen Kitas und ihre rund 120 Mitarbeiter\*innen im Ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck besonders hart. Wie gehen die Erzieherinnen, die Kinder und die Eltern mit der Krise um? Eine Momentaufnahme vom 25. Februar 2021 vor der erhofften Rückkehr in mehr Normalität.**

„Wir sind in Sorge um die Kinder, sind frustriert, dass wir nicht so arbeiten können, wie wir möchten und sind genervt, weil wir nicht aktiv und langfristig planen können“, bringt Bettina Paul-Renken die Stimmung auf den Punkt. Sie ist die pädagogische Leiterin des Ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Osterholz-Scharmbeck, in dem die Kitas organisiert sind. „Wir arbeiten alle an der Belastungsgrenze, halten die pädagogischen Ziele hoch und wollen trotz Corona mit allen Kindern eine tolle Zeit erleben.“

Alle Kitas sind dank Notbetreuung mit etwa halber Platzzahl proppevoll. Weil die Kita-Teams die Plätze nach gesetzlichen Vorgaben vergeben mussten, sei „bei Elterngesprächen viel Fingerspitzengefühl und Frustration“ gefragt.

Und die Kinder in der Kita? „Fast allen geht es trotz der vielen Einschränkungen und neuen Abläufe sehr gut“, weiß Bettina Paul-Renken. Dazu zählen feste Gruppen ohne Kontakte außerhalb, der geschlossene Bewegungsraum, der geteilte Garten und die Verteilung der Spielgeräte. Wie Domenica Hinken, Leiterin der Kita in St. Marien (Lilienthal), mitteilt, „müssen die Kinder mit der Belastung klarkommen, dass sie sich nicht mischen und Funktionsräume frei wählen können.“

Große Sorgen machen sich die Kita-Teams um einige Kinder zu Hause. Sie sind oft ohne Freunde, viele Eltern sind mit Homeschooling, Homeoffice oder Jobverlust und Geldmangel

### Wie Kitas, Kinder und Eltern die Corona-Lage meistern

gestresst. „Uns erreichen viele verzweifelte Mails und Anrufe von Eltern, die dankbar sind, wenn wir uns Zeit nehmen und ihr Leid teilen“, sagt Heidi Tietjen-Vuzem, Leiterin der Kita in St. Willehadi. „Die Kita-Plätze reichen nicht, und einige Kinder sehen wir Wochen lang nicht. Besonders bei bildungsfernen Familien stoßen wir manchmal an unsere Grenzen“, berichtet Anke Kister, Leiterin der JoKi-Kita in Schwanewede. „Dass wir das nicht immer gerecht für die Kinder lösen können, belastet uns emotional stark“.

Mit kreativen Ideen halten die Kitas den Kontakt zu den Kindern und ihren Eltern zu Hause. Sie überreichen lustige Briefe mit Fotos, bringen das Geburtstagsgeschenk vorbei, verstecken Schätze mit Suchkarte, übergeben Bastelanleitungen, rufen an oder senden per Mail Filmchen vom Morgenkreis in der Kita.

Für den intensiveren Kontakt zu den Eltern und digitale Teamkonferenzen hat der Kita-Verband in eine neue App investiert und mindestens vier I-Pads pro Kita bestellt. Den Großteil der Kosten von 77.000 Euro trägt das Land Niedersachsen, den Rest die Landeskirche.

Nicht nur viele Eltern, auch Bettina Paul-Renken lobt die Kita-Teams: „Alle gehen super mit der Situation um, haben tolle Ideen für die Kinder zu Hause, unterstützen sich gegenseitig und sind auch digital engagiert – Hut ab vor so viel Engagement“.



Evangelisch-lutherischer  
Kindertagesstättenverband  
Osterholz-Scharmbeck



### Was Kita-Kinder zu Corona sagen:

„Ich träume davon, dass Corona endlich weg ist.“ (Jan, 5)

„Home office mit Papa finde ich gut, und dass ich jetzt freitags immer Kindergartenfrei habe. Mir gefällt aber gar nicht, dass ich nicht ins Schwimmbad gehen kann und der Schwimmkurs ausgefallen ist. Und ganz blöd finde ich, dass man Masken tragen muss.“ (Lotta, 4,5 Jahre)

„Mir fehlt so sehr das Toben im Bewegungsraum.“ (Lotte, 6)

„Ich kann mit den meisten Kindern nicht spielen; und die Mutter von M.

will nicht, dass wir uns verabreden. Ich freue mich auf morgen, dann sehe ich Hanna und Lotta endlich wieder.“ (Hanna und Lotta sind Vorschulkinder, die jetzt wieder tageweise in die Kita kommen dürfen). Es stört mich, dass wir keine Musik mehr mit der Gitarre machen können.“ (Tjark, 5,5 Jahre)

„Es ist blöd, dass wir nicht mit unseren Freundinnen aus den anderen Gruppen spielen dürfen.“ (Minu, 5)

„Es ist doof, dass ich das Essen nicht alleine auffüllen darf.“ (Ayen, 5)



## Wie Kitas, Kinder und Eltern die Corona-Lage meistern



Geburtstagsgrüße werden als Foto und Hördatei per Mail zu den Kindern nach Hause geschickt.



„Maskengarderobe“ für die Kita-Mitarbeiter\*innen

### Wie Eltern die Betreuung regeln

Iris Bammert (Schwanewede):

„Wir haben uns freiwillig für die Betreuung zu Hause entschieden. Jedoch ist home office mit Kinderbetreuung und homeschooling kaum oder nur schwer umsetzbar. Es ist eine harte Bewährungsprobe für die ganze Familie und Partnerschaft. Darum nutzen wir jetzt doch die Möglichkeit der Notbetreuung – ich merke, dass es meinem Sohn guttut und mir als Mutter auch. Ich kann mal wieder durchatmen, meiner Arbeit nachgehen und bin wieder entspannter.“

Nadja Hüneken-Jander (Schwanewede):

„Im ersten Lockdown habe ich meine Arbeit verloren, meine Arbeit in der Arztpraxis zählte nicht zu den systemrelevanten Berufen. Ich habe dann die Zeit zu Hause auch sehr genossen – meine Töchter und ich hatten viel Zeit füreinander und konnten uns alles gut einteilen. Jetzt habe ich eine neue Stelle und kann unsere Tochter jetzt tageweise, wenn ich arbeite, in die Notbetreuung bringen – das ist sehr gut. Ich finde auch gut, wie die Erzieherinnen die Notbetreuung mit den vielen Auflagen managen.“

Vera Klotzke (Osterholz-Scharmbeck):

„Meine beiden Töchter (2 Jahre, 3 Monate und 3 Jahre, 5 Monate) sind seit März 2020 nur 8 bzw. 6 Wochen in der Kita gewesen. Wir kriegen die Betreuung zu Hause zwar gut hin, weil ich seit 2018 in Elternzeit bin, mein Mann flexible Arbeitszeiten hat und meine Eltern mithelfen. Doch beide Kinder vermissen sehr adäquate „Sparingspartner“, und mir fehlt als Biologin die berufliche und geistige Herausforderung. Ich hoffe, dass ab März die Kita wieder fünf Tage lang für unsere Kleinen geöffnet ist, ich in den Job zurückkehren kann und die ungewisse Lage endlich ein Ende hat.“

## Wie Kitas, Kinder und Eltern die Corona-Lage meistern



### Freude über die positiven Erlebnisse

„Neben der Unsicherheit und den Ängsten erleben die Kita-Teams auch viele positive Momente, die Kraft geben. „Wir erleben Corona auch als große Entschleunigung, haben Zeit für die Kinder, können Dinge bewusster wahrnehmen und stärker Gewohntes reflektieren“, sagt Anke Kister, Leiterin der JoKi-Kita in Schwanewede.

„Domenica Hinken (Leiterin der Kita St. Marien, Lilienthal) sieht, „dass manche Kinder die kleineren Gruppen genießen und für vereinzelte Kinder mehr Zeit für individuelle Förderung bleibt“.

„Positive Signale kommen auch von den Eltern: „Wir freuen uns über viele Dankesworte der Eltern, die unser Engagement in den Kitas loben und die Kontakte zu den Eltern und Kindern zu Hause wertschätzen“, ergänzt Daniela Cordes, Leiterin der Kita Lüttje Arche in Wilstedt.

„Heidi Tietjen-Vuzem und ihre Kolleginnen erleben die Hilfe des Kita-Verbandes als sehr wertvoll: „Die Betreuung ist intensiv und toll; wir haben uns besonders über die Dankesbriefe, das Buchgeschenk und eine zusätzliche finanzielle Zuwendung gefreut, die unsere Arbeit würdigen – das tut richtig gut“, sagt die Leiterin der Kita in St. Willehadi.

### Wichtige Erfahrungen bleiben

Egal, wie sich Corona künftig auf die Kitas auswirkt: die Teams haben auch wertvolle Erfahrungen gesammelt. Einige Kitas haben Quarantänen und Coronafälle gemeistert, alle haben sich neu organisiert und trotzdem ihre Motivation bewahrt. Die Kitas haben gelernt, wie sie die Krise aktiv managen können und viele Lernerfolge zu verzeichnen. „Und wir haben einen tollen Teamgeist, der unsere Arbeit trägt“, sagt Bettina Paul-Renken. Was ebenfalls bleibt: „Wir machen große Fortschritte bei der digitalen Kommunikation mit Zoom-Konferenz, I-Pads und Video- und Audiodateien – das erleichtert auch künftig unsere Arbeit.“

#### Hier erhalten Sie weitere Infos:

[www.kitaverband-ohz.de](http://www.kitaverband-ohz.de)

 [www.facebook.com/Ev-luth-kindertagesstättenverband-Osterholz-Scharmbeck](https://www.facebook.com/Ev-luth-kindertagesstättenverband-Osterholz-Scharmbeck)

[www.kirchenkreis-osterholz.de](http://www.kirchenkreis-osterholz.de)

[www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de) (= Kultusministerium)

M U S I K U N T E R R I C H T

Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung

**JÜRGEN DESCZKA**

Telefon 04298 - 69 80 91  
 Mobil 0177 - 236 93 61  
 E-Mail musik@desczka.de  
 Adresse Am Goosort 38a  
 28865 Lilienthal

www.desczka.de



**POPPE**  
Elektrotechnik

Hauptstraße 9  
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589  
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de  
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen  
Hausgeräte-Kundendienst  
Klimageräte

e-masters

**JOHANN KÖSTER** GmbH & Co. KG

**Heizöl · Diesel  
Schmierstoffe**



Tel. für 01 (047 92) **93 40-30** www.johann-koester.de

**KÖSTER**  
Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel + Import  
Gastronomie + Frischedienst

Querreihe 1  
28865 Lilienthal-Worphausen  
Fax 04792/9340-50  
Telefon 04792/9340-0



Fotofachgeschäft & Fotoatelier

**fotohaus** in Lilienthal

Hauptstraße 29 · 28865 Lilienthal  
Telefon 04298 / 13 84  
Telefax 04298 / 61 35

- Hochzeitsaufnahmen
- Fotoaufnahme · Fotoartikel
- Kamerareparaturen
- Paßbilder · Portraits

... denn QUALITÄT setzt sich durch!

LEIKA  
CONTAX  
MINOX  
NIKON  
CANON  
PENTAX  
OLYMPUS  
MINOLTA  
POLAROID  
METZ  
SONY

## 40 Jahre Bachchor - Der Bachchor ist ... II

Der Bachchor, der 1981 von Gerd Erdmann gegründet wurde, hat in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum! Aus diesem Anlass haben wir Mitglieder gefragt, was ihnen dieser Chor bedeutet. Hier der 2. Teil der Zitate.

„Der Bachchor ist für mich mehr als nur Singen! Freundschaften sind entstanden, die ich nicht missen möchte.“

Barbara T.

„Bachchor ist für mich ... ein bisschen wie Bergwandern. Es hat etwas zu tun mit kleinen Schritten, guter Technik und Ausdauer. Mit Leidenschaft für den Weg, für das Ziel und für das Miteinander. Mit Vertrauen in den Bergführer - und mit überwältigenden „Naturerlebnissen“ – auch wenn man den Gipfel nicht erreicht.“

Stephanie S.

„Nun heißt es für mich, der Bachchor war, ....RENATE und mit ihr Freude, Fröhlichkeit, Geduld und SINGEN in vielfältigster Weise und Aufmerksamkeit jedem Chormitglied gegenüber. Die Chorgemeinschaft und neu entstandene gute Freundschaften!!! Große Werke in Aufführungen mit Instrumenten, auch in Kirchen „um zu“, Singen im Gottesdienst, zu Konfirmationen, im Krankenhaus, im Brüningshof, im Jugendheim, im Altersheim, im Amtsgarten, Garten Trupe, Truper Kapelle im Winter und die Chorfahrten nach Polen ... Für mich große Dankbarkeit, dass ich 35 Jahre in diesem wunderbaren, vielseitigen Chormitsingen konnte.“

Monika H.

Der Bachchor ist für mich wie ein Traum, aus dem ich nicht erwachen möchte. Der Bachchor bedeutet für mich eine Bereicherung meines Lebens in den vielen Jahren, in denen ich in dem Chor singen konnte. Ich bin dankbar, dass ich das Zusammensein mit so vielen netten Menschen, die wöchentlichen Chorproben mit unserer engagierten Chorleiterin, die großen Aufführungen, die Reisen mit dem Chor und die schöne Musik erleben durfte. Ich hoffe, dass es bald wieder so werden wird, wie es einmal war.

Armin R.



**TIELITZ**  
BESTATTUNG

Dem Leben  
einen würdevollen  
Abschied geben

Friedhofstraße 19  
28213 Bremen Tag und Nacht 0421- 20 22 30 www.tielitz.de



**Ulf Wohlgemuth**  
Friedhofsgärtnerei

● Grabpflege ● Neuanlagen  
● Dauergrabpflege ● Trauerfloristik

**Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld**

Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020  
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de



**RUDOLF Stelljes**  
Bestattungsinstitut  
Familienbetrieb seit 1898

Wir begleiten Sie  
im Trauerfall.

**Tel. 0 42 98 / 22 84**

28865 Lilienthal · Hauptstraße 62 www.bestattungen-stelljes.de · info@bestattungen-stelljes.de



**Blumenhaus Meyer**

INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL  
Falkenberger Landstraße 22  
Telefon: 04298 43 60

... blumige Ideen  
vom Gärtner und Floristen  
www.blumenhaus-meyer.de

**FLEUROPE**  
Die Welt braucht Blumen.

Blumen für jeden Anlass  
Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei:  
Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei:  
Grabpflege, Neuanlagen,  
Bepflanzungen

## 40 Jahre Bachchor - Der Bachchor ist ... II

„Der Bachchor ist für mich eine Insel im Meer des Alltags.  
Der Bachchor ist ein höchst lebendiger Ort der Ökumene.  
Der Bachchor ist für mich wie eine Reisegesellschaft, mit der ich in Gegenden komme, die allein völlig un erreichbar wären.

Der Bachchor ist für mich ein Wunder.

Der Bachchor fehlt mir ...“

Sebastian M.

„Der Bachchor ist für mich:

**B**erührende Basstöne  
**A**ufmunternde Akkorde  
**C**harmante Chorleiterin  
**H**eilende Harmonien  
**C**harismatische Choräle  
**H**armonische Hemiolen  
**O**h, was für Ohrwürmer  
**R**asante Rhythmen  
und noch viel mehr!“

Ulrike V.

„Der Bachchor ist für mich wie eine musikalische Lebenslinie. Hier habe ich als Schülerin gesungen, und hier habe ich meinen Mann kennengelernt. Gemeinsam mit ihm als Teil des großen Chores zum Gelingen der wunderbaren Konzerte beitragen zu dürfen, ist für uns ein großes Glück und Geschenk!“

Frauke E.-B.

„Der Bach-Chor ist für mich: Quelle reiner Freude! Freude am Singen, am Erarbeiten schöner geistlicher Musikstücke und -werke, am Aufeinander-Hören, am Miteinander-Gestalten von Klängen und musikalischen Aussagen. Gerade in Corona-Zeiten ohne Chorproben merke ich, wie viel mir dadurch sowohl an Lebensfreude als auch an Tröstendem fehlt. Wie heißt es so schön in einem Lied : „Wer sich die Musik erkliest, hat ein himmlisch Gut gewonnen, denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel her genommen ... Wer die Musik hier nicht acht', hat sein' besten Trost verloren, denn ihr himmlisch Klingen macht unsre Herzen neu geboren“.  
Renate M.-B. schafft es auf bewundernswerte Weise, auch mit uns Laien zu schönen Ergebnissen und berührenden geistlichen Konzerten zu gelangen und dafür hervorragende Musiker und Solisten zu gewinnen. Dem Himmel und unserer Kirchengemeinde wie auch ihr selbst sei riesiger Dank, dass wir sie haben!“

Dagmar M.-P.

„Der Bachchor ist für mich eine unerschöpfliche Kraftquelle: Oft kam ich müde zur Chorprobe, nach zwei Stunden ging ich wach und beglückt nach Hause. Danke für die wunderbaren Chorwerke, die ich kennenlernen durfte.“

Ingrid Sch.

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Psalm 23,6*

Wir haben Abschied genommen von

## Helga Schwentesius

aus Trupermoor. Sie starb im Alter von 84 Jahren.

Lange Jahre hat Helga Schwentesius den ehrenamtlichen Küsterdienst im ev. Jugendheim Falkenberg liebevoll versehen und das Gemeindeleben so vor Ort geprägt. Bis zuletzt hat sie sich aktiv in die Frauenkreisarbeit eingebracht. Ebenso gehörte sie lange Jahre dem Mütterkreis, der Basargruppe und dem Besuchsdienst an. Zudem gehörte sie eine Legislaturperiode zum Kirchenvorstand. Mit ihrer Gewissenhaftigkeit und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, hat sie uns immer wieder beeindruckt. Es war ihr ein wichtiges Anliegen, den Glauben zu leben. Dankbar sind wir für ihren treuen Dienst und dafür, sie kennengelernt zu haben. Das Vertrauen auf unseren guten Hirten trug sie zeitlebens, es wird auch weiter tragen!

*Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lilienthal*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Ausgestellten ein Druckexemplar des *mittendrin*.

Wir danken für Ihr Verständnis.  
Die Redaktion

## Anzeigen

# SOUJON

## MALEREIBETRIEB



MOORENDER STRASSE 24 · 28865 LILIENTHAL  
T: 04208.2376 · INFO@SOIJON.DE · WWW.SOUJON.DE

Monatsspruch Mai 2021  
**Öffne deinen Mund für den Stummen,  
für das Recht aller Schwachen!**  
Sprüche 31,8

Monatsspruch Juni 2021  
**Man muss Gott mehr  
gehorsamen als den Menschen.**  
Apostelgeschichte 5,29

**Elektro NUSKE GmbH**  
Elektrotechnische Anlagen



*Lieber gleich zum Profi!*

Goebelstr. 4  
28865 Lilienthal  
Tel: 0 42 98 / 35 21  
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Elektro – Technik – Installation  
Alarmanlagen – Hausgeräte  
Miele – Kundendienst

**DRIGALLA**  
INHABER: DIPL-ING. THOMAS EGERT-MALIS

Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas

Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

**SPIELZEUG haar**  
TISCH+KÜCHE



28865 Lilienthal  
Hauptstraße 92 + 96  
haar.lilienthal@vedes.de

Spielzeug  
Tel. 04298/ 91 65 23

Tisch + Küche  
Tel. 04298/ 91 65 22

**MEYER**

Heizung - Sanitär  
Solar

- Komplettbadsanierung  
- Notdienst

Moorhauser Landstr. 22 • 28865 Lilienthal • Tel. 04298 / 2350 • Fax 04298/ 6559

**Lilienthal**

**Gemeindebüro:**  
Trupe 3 | 28865 Lilienthal  
Sabine Kallmeyer  
Tel: 0 42 98 / 10 53,  
Fax: 0 42 98 / 69 90 22  
E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag und  
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr  
Freitag: 10.00-12.00 Uhr

**Friedhofsverwaltung:**  
Trupe 3 | 28865 Lilienthal  
Karen Meierdirks  
Tel: 0 42 98 / 69 90 21  
Fax: 0 42 98 / 69 90 22,  
E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag und  
Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

**Friedhof:**  
Falkenberger Landstr.  
28865 Lilienthal  
Friedhofsmeister:  
Manfred Seedorf  
Trupe 20 | 28865 Lilienthal  
Tel: 0152-25 93 73 26

**Kirchenmusik:**  
Renate Meyhöfer-Bratschke  
Tel: 0 42 98 / 64 99  
E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de

Marion Lechleiter  
Tel: 0 42 98 / 27 96 937  
(Organistin St. Jürgen)

**Martin**

Moorhauser Landstr. 3 a  
28865 Lilienthal, E-Mail:  
Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

**Pastor:**  
Hans Jürgen Bollmann  
Föhrenweg 6 | 28865 Lilienthal,  
Tel: 0 42 98 / 41 92 92 , E-Mail:  
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

**Pfarrämter:**  
**I: Volkmar Kamp**  
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,  
Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail:  
Volkmar.Kamp@evlka.de

**II: Wildrik Piper**  
St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal,  
Tel: 0 42 92 / 81 05 10,  
E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

**III: Tanja Kamp-Erhardt**  
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,  
Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail:  
Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

**Diakon:** Hendrik Bahrenburg,  
Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail:  
Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

**Kirchenvorstand:**  
Dr. Martin Heinlein  
(1. Vorsitzender),  
Angela Geßner (2. Vorsitzende)

**Küster/in:**  
Wolfgang Stelljes-Kempff  
E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de  
(Herr Stelljes-Kempff ist  
gehörlos)

Christa Behrens (für St. Jürgen)  
Tel: 0 42 92 / 90 49

**CVJM-Lilienthal:**  
Trupe 3 | 28865 Lilienthal  
Ansprechpartner: Hendrik Bahren-  
burg (Diakon)

**Diakon:**  
Helmut Lask  
Moorhauser Landstr. 3  
28865 Lilienthal  
Tel: 0 42 98 / 927-158

**Ev. Kindergarten St. Marien:**  
Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal,  
Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten:  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:  
9.00-12.00 Uhr  
E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de  
Web: www.kiga-lilienthal.de

**Ev. Kita am Wald:**  
Konventshof 3 | 28865 Lilienthal,  
Tel: 0 42 98 / 62 14  
Bürozeiten: Mittwoch und Don-  
nerstag: 8.00-12.00 Uhr  
E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de  
Web: www.ev-kitaamwald.de

**Spendenkonto:**  
Sparkasse Rotenburg-Osterholz  
IBAN:  
DE33 2415 1235 0000 2318 45;  
Volksbank Osterholz-Scharmbeck  
IBAN:  
DE55 2916 2394 0004 6329 00  
Verwendungszweck: Lilienthal

**Stiftung Klosterkirche Lilienthal**  
Constanze Steindamm  
(1. Vorsitzende) Tel:  
0 42 98 / 27 95 356  
Bankverbindung für Spenden: IBAN:  
DE63 2415 1235 1401 0838 68

**Förderverein Musik in der  
Klosterkirche e.V.**  
Gert Kallmeyer  
(1. Vorsitzender) Tel:  
0 42 98 / 69 75 88  
Bankverbindung für Spenden: IBAN:  
DE84 2415 1235 1406 0019 72

**Kirchenausschuss:**  
Tanja Garms (Vorsitzende)  
Moorhauser Landstr. 3a  
28865 Lilienthal  
Tel: 0 42 98 / 927-386

**Konto der Martinsgemeinde:**  
Sparkasse Rotenburg-Osterholz  
IBAN: DE54 2415 1235 0000  
1252 52

## „Vom Senfkorn zum Baum“ Der Baum als Mutmacher

Wer über Bäume in der Bibel nachdenkt, kann Bücher schreiben. Von den Paradiesbäumen bis zu den Bäumen in der Offenbarung des Johannes gibt es da sehr viel zu erzählen. Deshalb habe ich mich für einen Text entschieden, für ein Gleichnis, das Jesus erzählt hat.



Matthäus hat es aufgeschrieben (Matthäus 13,31-32).

Ich zitiere aus der Lutherübersetzung 2017:

*Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.*

Jesus hat vom Himmelreich erzählt und damit das Leben auf Erden gemeint. Er hat Mut gemacht, die Gerechtigkeit zu leben, die er mit seinem himmlischen

Vater, mit Gott verbunden hat. Was er damit meinte, kann man im Matthäusevangelium nachlesen. Beispiele sind etwa: die Durchbrechung der Gewaltspirale durch „Feindesliebe“, die Heilung des Menschen von Krankheit statt Festhalten an Gesetzhaltungen, Vorschriften und Verordnungen, die den Blick auf die Not des Menschen verstellen, eine Heiligung des göttlichen Namens und das Gebet statt die Nutzung religiöser Gefühle für eigene Machtinteressen usw....

In all dem, was Matthäus von Jesus erzählt, wird deutlich: Jesus hat die Hoffnung in die Herzen seiner Zeitgenossen gepflanzt, dass der Gott Israels seine Welt noch nicht aufgegeben hat und ein anderes Leben, ein gerechtes Miteinander, möglich ist.

Doch schon damals waren die Menschen wie wir heute sind: Sie sehnten sich nach dieser Welt, verzweifelten aber schnell an den Strukturen ihrer Menschenwelt.

In diese aufkommende Hoffnungslosigkeit hinein erzählt Jesus das Gleichnis. Er nimmt ein Bild aus der Natur, die eben auch eine Struktur unserer Welt ist. Jesus zeigt uns ein Senfkorn und dann einen großen Baum, in dem Vögel nisten können. Das sind unvereinbare Gegensätze für den, der die Natur der Dinge nicht kennt. So ein kleines Korn und so ein großer Baum – die haben doch nichts miteinander zu tun!

Jesus aber hat keine Unwissenden vor sich. Das Senfkorn und den Baum kennen sie alle und natürlich wissen sie, dass aus dem sehr kleinen Senfkorn eine so große Pflanze wird. Und so spricht er die an, die an menschengemachten Strukturen verzweifeln:

„Schaut auf die kleinen Schritte wie auf das Senfkorn und dann schaut auf den Baum, verliert die große Hoffnung auf eine andere, bessere Welt nicht aus den Augen. Beim Senf gehört beides zusammen: kleinstes Korn und große Pflanze. Bei Gottes Versprechen ist es genau so: kleine Schritte und große Veränderung.“



Schaut auf den Baum und dann mutig voran: Schritt für Schritt!“

Was Jesus da in wenigen Worten sagt, macht mir Mut, wenn es um die großen Ziele etwa in der Friedens- oder in der Klimapolitik geht. Eigentlich verzage ich täglich um 20.00 Uhr bei den Nachrichten. Mit dem Gleichnis im Kopf frage ich dagegen: Warum nehme ich all das, was Menschen anrichten, fast als Naturgesetz hin? Warum sehe ich nicht das andere auch, die oft kleinen Schritte weniger Menschen, die sich für Versöhnung in Krisengebieten einsetzen oder die, die für einen Wandel im Umgang mit der Natur kämpfen?

Ich weiß, dass viele nach langen Jahren der kleinen Schritte müde geworden sind. Aber gerade für die, gerade für uns, erzählt Jesus vom kleinen Senfkorn und dem großen Baum, in dem Vögel nisten. Und dann schaut mal zurück: Manch ein Senfkorn ist ja auch aufgegangen, Manches hat sich auch verändert. Nichts war vergeblich!

Das kleine Senfkorn wird zum Baum. So ist es mit dem Himmelreich.

Nur Mut!

Volkmar Kamp

## Anzeigen

**Wir unterstützen Sie mit Herz & Kompetenz**



mit Herz & Kompetenz  
**Der Pflegedienst Lilienthal**

in Lilienthal, Worpswede, Borgfeld, Osterholz-Scharmbeck, Grasberg und umzu

NEU 2020: Unsere Geschäftsstelle Osterholz-Scharmbeck. Unser Team freut sich auf Sie!



**Der Pflegedienst Lilienthal**  
Ambulant (an 4 Standorten)  
Tel. 04298 - 69 86 10  
info@pflegedienst-lilienthal.de



**Das Haus am Markt**  
Seniorenpflegeheim  
Tel. 04298 - 90 86 0  
info@haus-am-markt.de



**Haus am Dreyerskamp**  
Residenzwohnen mit Service  
Tel. 04298 - 465 30 39  
info@haus-am-dreyerskamp.de



**Der Pflegedienst Lilienthal**  
Hauswirtschaft und Betreuung  
Tel. 04298 - 956 450  
hauswirtschaft@pflegedienst-lilienthal.de



**Die Tagespflege Lilienthal**  
Auszeit vom Alltag  
Tel. 04298 - 69 73 888  
tagespflege@pflegedienst-lilienthal.de



**Hausnotruf**  
**Pflegedienst Lilienthal**  
24 Stunden Sicherheit  
Tel. 04298 - 468 05 65  
hausnotruf@pflegedienst-lilienthal.de



[www.pflegedienst-lilienthal.de](http://www.pflegedienst-lilienthal.de)







Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Lilienthal

Mai | Juni  
2021

## *mittendrin*

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr.  
Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.

Die online-Variante ist unter [www.kirchengemeinde-lilienthal.de](http://www.kirchengemeinde-lilienthal.de) lesbar.

Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde

Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig, Ines Schoon

Layout und Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen

Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal / Auflage: 4.500 Stück

[www.kirchengemeinde-lilienthal.de](http://www.kirchengemeinde-lilienthal.de)

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal

Trupe 3

28865 Lilienthal

Tel.: 04298 1053

E-Mail: [kg.lilienthal@evlka.de](mailto:kg.lilienthal@evlka.de)

Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin

Moorhauser Landstraße 3a

28865 Lilienthal

Tel.: 04298 927-386

E-Mail: [martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de](mailto:martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de)

